

Aus dem Karteikasten – Versuch einer Zeittafel

Vor unserer Zeit

- 1500 bis 800 Zeitweise keltische Ansiedlungen- Ackerbau, nach Bodenerschöpfung weitergezogen
- 700 bis 600 Einwanderung von Kelten aus dem Werra u. Main-Gebiet
- 500 Wallanlage der Kelten bei Rauenstein, Wallburg Herrenberg bei Truckenthal
- 53 Die Volken siedeln als keltischer Volksstamm im Gebiet. Westlich zum Rhein die slawischen Markomannen. Im Norden vordringende Germanen. Erste Besiedlungen mit Hermanduren.
- um 58 Kampf der Hermanduren (Germanen) gegen die Chatten um die Salzquellen an der Werra.

Unsere Zeit

- 600 bis 700 Einwanderung der Slawen, Gebiet ist Ostgrenze des Frankenreiches
- 800 bis 900 Fränkische Landnahme, die meisten Dörfer im Thüringer Vorland entstehen
- 1100 Auflösung Graftschftsverfassung, Grundbesitz wird Privatbesitz
- 1147 Tausch Welchendorf u. Kemmaten unter Hermann von Wolfeswach (Wohlsbach)
- 1160 (um) Goldsuche durch mainfränkische Einwanderer
- 1170 Bau der Schaumburg
- 1200 (um) Goldsuche durch Einwanderer an der Grümpen
- 1212 - 1216 Endgültige Begründung Gerichts/Grundherrschaft Heinrich v Schaumburg
- 1231 Grümpen soll in den Aufzeichnungen des Pfarrers Engelhardt zu Schalkau als „Crümpen“ erwähnt sein
- 1250 (um) Schaffung d. Territorialstaates Coburg/Sonneberg d. Grafen v. Henneberg
- 1300 Entstehen der Wüstung Tribisch
- 1315 Aufgabe der Schaumburg , Übernahme als Lehn v.d. Grafen v. Henneberg
- 1323 Das Gebiet geht über in den Reichslehn (gehörte den Schaumburgern)
- 1349 Bau der Rauensteiner Burg durch Schaumburger
- 1351 Reichslehnbrief bestimmt Grümpen zum Lehn derer von Schaumburg
- 1400 Erste wirtschaftliche Nutzung der Wälder (Aufforstungen und Wirtschaftswald)
- 1432 Hussiten zerstören die Anlagen zur Goldwäsche am Fluss
- 1443 Aufspaltung der schaumburgischen Besitztümer. Zehntpflichtige in Grümpen
- 1499 Schafhaus und Schafhöfe Grümpen gehören zum Schafhof Schalkau
- 1500 (vor) Nur Urwald und Sumpf ,keine feste Besiedlung im Grümpental
- 1500 (um) Grümpner Warthe zur Sicherung Schaumburg errichtet (?)
- 1500 Abgaben zum Neubau der Schaumburg für die zehnpflichtigen Höfe
- 1501 (bis) 1503 Neubau der Schaumburg durch Willwolt (Fronlasten u.- dienste in Grümpen)
- 1507 An der Grümpen entstehen 9 sächsische Zechen, Stollen und Seifenwerke
- 1525 Reformation- lutherische Glauben wird landesherrschäftlich angenommen und Pflicht
- 1540 In Schalkau bestimmen die „Zwölfer“ über den Schaumburger Besitz in Grümpen
- 1583 17 Familien in Grümpen zahlen an Amt Rauenstein Abgaben
- 1587 Ältestes Kirchenbuch Schalkau beginnt mit Aufzeichnungen
- 1587 (Kirchenbuch Schalkau) ... sehr alte Frau 112 Jahre in Grümpen gest (Ortsname)
- 1589 zu Grümpen starb ein Mann mit 112 Jahren
- 1599 Die Grümpner „Mühl ober Theuern“ ist bereits bekannt
- 1601 Hans Heinkel erfor auf d. Schlitten an der Zangenmühle (Almerswind)
- 1605 Erfolgte die Eintragung des Ortsnamens im Schalkauer Kirchenbuch als Crümpen (?)
- 1619 - 1648 30 j.Krieg ab 20.08.19 wöchentliche. Buß / Betpredigt „gegen Kriegswirren“
- 1619 „Patent“ d. Kurfürstentums gegen den Kriegsdienst in fremden Diensten.
- 1625 Pest in der Gegend auch als Kriegsfolgen
- 1628 9.1-5.2. 2 Kompanie Schönbergische Reiter Schalkau-Eisfeld, mit Gewalt vertrieben.
- 1629 Restitutionsedikt –Rückgabe aller Kirchen und Klöster – Güter a. kathol.Kirche
- 1630 (um).Grümpen gehört zur Pfarrei Schalkau, größte im Meininger Land (großer Grundbesitz)
- 1631 Einfall Wallensteins in die Pflege Coburg- von Nürnberg 40 T Mann
- 1632 Hans(ens) Schwesingers neunjähriges Söhnlein bei „der Schmieden“ vom „Donner“ erschlagen.
- 1634 12-23.3 Einquart. unter Herzog Bernhard i. Schalkau, Lebensmittel geliefert
- 1634 Einfall der Kaiserlichen (Okt.) nach Nördlinger Schlacht. Verheerende Folgen für Dörfer.
- 1635 Zerstörung der Schaumburg und Burg Rauenstein

- 1635 Außer Almerswind alle Dörfer wüst und leer. 21 Dörfer sind verbrannt.
- 1640 Überfall kaiserlicher Truppen. Vernichtung d. Gemeindeakten/ Kirchenakten
- 1641 Erste reitende Post wird erwähnt (1645 nochmals als erste erwähnt?)
- 1648 Plünderungen und Raub durch österreichische. und. schwedische Söldner
- 1649 13.03. Spanische Landsknechte von Schalkau nach Grümpen, bezahlen zumeist alles
- 1649 „eine Soldatenhure...ein Sohn geboren“ zu Grümpen (!?)
- 1650 Kaiserlicher Posthalter zu Koburg, 5 Postkurse auf alten Heeresstrasse. Bis Schalkau (?)
- 1650 Verbot der Ausfuhr von Getreide aus dem HZT Sachsen-Meiningen
- 1650 Trotz westfälischem Frieden weitere Durchzüge, 5 fache Steuer für Entschädigung der Schweden. 13.3. de Kamin mit 80 Pferden in Schalkau.
- 1653 20.1. Durchzug einer Komp. Ungarn -erpressen letzte Mittel
- 1653 Aufstellung Fähnlein Soldaten für SON, Grümpner sollen dabei sein (!?)
- 1655 Babara Heinkelin „eine ledige Dirne v. 68 Jahren...welche vom Kirschbaum gefallen und den Hals gebrochen...“
- 1657 Hirte erteilt Einstufen-Unterricht Klassen 1 bis 4 in Privathäusern
- 1661 Grümpen / Theuern gegen Schloss Wunnfurth (Name nicht gesichert ?) eingetauscht
- 1662 Entwurf eines optischen Fernsprechnetzes auf den Höhen d. Thüringer Waldes
- 1663 1664 Vorposten der kaiserl. Heeres (Graf v. Nassau) im Itzgrund bis Grümpen ?
- 1664 Beginn d allg. Besteuerung d Nutzflächen nach Nutzklassen. Weiter Zehnt/Gült zu zahlen.
- 1670 Dorfordnung wurde erneuert. Wurde jährlich an der Dorflinde vom Schulmeister vorgelesen.
- 1674 Verordnung zur einheitlichen Kleidung der Fuhrleute im Amt Rauenstein
- 1674 Schul- u. Kirchenvisitation im Lande, Befragung der Einwohner zur Bildung
- 1675 Schulmeister zur “Generalvisitation „nach Meiningen bestellt.
- 1688 Herzog Bernhard verkauft Soldaten an Venedig 36 Taler pro Mann
- 1695 14.11. In Grümpen (?)., ist der (?) Soldat geworden. “wegen Hurerei im Torhaus kopuliert...“
- 1691 ½ Schock Bauholz z. Kirchenbau n. Schalkau geliefert, alle Strafgeder dazu.
- 1695 Soldaten des HZT werden nach Venedig „verliehen“
- 1674 Bettler belagern d Ortschaften, Verbot des dreitägigen Leichenbegängnisse
- 1678 „.....des Jägers Weib zu Grümpen fällt betrunken auf dem Heimweg von Schalkau in den Graben und ertrinkt- wird tot aufgefunden.“
- 1681 Klassen Ständeinteilung. Wurde jährlich jeweils am Sonntag vor Michaelis vor dem Dorfkrug vom Schulmeister allen Einwohnern vorgelesen.
- 1682 Gesetz gegen Bettelei gibt Bauern freie Hand zum Schutze ihres Eigentum mit Gewalt
- 1683 Werbung f. eine sächsische Kompanie für Ungarn im Ort
- 1698 Fronpflicht d. Bauern gegen Raubwild-ausgedehnte Jagd in d Ernte/Bestellzeit
- 1699 Vorschlag allg. Steuerreform durch Herzog Albrecht
- 1700 Höfe in Grümpen werden zehntpflichtig an Kloster Banz
- 1700 (ab) Anfertigung Grundbücher, Markierung Grundstücke, jährliche „Umgänge“
- 1700 (um) Ort gehört zum Rauensteiner Gericht und Amt.
- 1705 Einführung von Fahrposten Schalkau – Eisfeld (Brief kostet teure 8 Pf)
- 1723 Centgraf Billhardt von Heldbug hält offenes Gericht in Schalkau
- 1729 Gericht Rauenstein von Anton Ullrich v. Meiningen erworben. Eigentum erst 1763 gesichert
- 1732 Herzog Ullrich v. SM erhält Rauenstein als sächsisches Pacht-Kammergut
- 1750 Aufgabe der Bewirtschaftung der Weinberge bei Schalkau
- 1756 - 1763 Siebenjähriger Krieg Einquartierungen und Durchmärsche
- 1757 Schalkau stellt 14 Ulanen zum sächs. Kontingent, die Stadt Schalkau wirbt für jeweils 3 Gulden 3 Rekruten an
- 1758 einzelne Trupps triersche Reiter bis Grümpen, 300 Bagagewagen stehen in Schalkau
- 1759 Rekrutierungen zur Reichsarmee, jeweils 100 Gulden Handgeld
- 1767 Erste Kohlen werden als Brennstoff in Grümpen eingeführt
- 1769 Amtliche Erlaubnis zum Kartoffelanbau (bereits um 1750 angebaut)
- 1770 Entstehen zahlreicher Märbelmühlen an der Grümpen
- 1776 Ab 1.1. Ablösung des Zehnt an Kloster Banz
- 1777 August: Meiniger Ständeordnung bestimmt 5 Klassen. Festlegungen je Stand
- 1784 Ruhrepidemie in Grümpen Juli - Oktober
- 1787 Sperlingsplage – Hausbesitzer müssen im Jahr 6 Köpfe abliefern, (sonst 6 Gulden Strafe)
- 1787 Einführung der Hundesteuer (24 Kreuzer Luxushund, 10 Kreuzer Gebrauchshund)
- 1789 - 1796 Einquartierungen und Durchmärsche
- 1788 Konferenz zu Rodach – kleiner Zollverein – freier Handel- freie Märkte
- 1790 Georg Rempel und Johannes Baltasar Goldschmidt sind Jäger in Grümpen
- 1794 Missernte, starke Kälte.
- 1796 Streifzüge der Franzosen bis Meschenbach, „haben übel gehaust, gestohlen u misshandelt“
- 1796 Rodacher Konvention erweitert und erneuert u.a. Festlegung einheitlicher Kornpreis

- 1797 Kinder gehen nach Rauenstein in die Schule
- 1799 Blattern - Seuche im Land
- 1800 25.12. Paul Mulzer, Ernst Fischer jun, Schulze Hans Fischer zum „Gevatter“ nach Meiningen.(Taufe Prinzessin Ida)
- 1800 Johann, Georg Lutherdt wird von einem umstürzenden Wagen erschlagen
- 1801 Erster größerer Kleeanbau im Land.
- 1802 Einebnung der Goldseifen in den Bingen
- 1803 Ausgabe von Bezugsscheinen (At(t)esten) für Lebensmittel, Branntweinbrennen wird eingeschränkt
- 1804 bis 1807 Anlegen einer Chaussee von Eisfeld über Schalkau nach Forschengereut
- 1806 Verbot d. Handelns mit engl Ware, HZT SM Beitritt zum Rheinbund
- 1807 Umbau des Gemeindehauses zur Schule (Wohnhaus Fam. Karl Höhn)
- 1810 bis 1814 Napoleon. Kriege Sergeant Nicol Fischer 1810 gefallen, Johann Nikol Langbein 1812 mit in Russland, Johann Paul Fischer und Peter Fischer 1814 gegen Napoleon gezogen
- Einführung des einheitlichen Zolltarifes (2.11.)
- 1810 Fron und Botendienste für Franzosen nach Hildburghausen und Coburg
- 1811 Im ganzen Oberland werden Pappeln gepflanzt (Zur Erinnerung an die Geburt der meiningschen Prinzessin Ida – (Ida-Platz in Schalkau), Ida-Platz mit Kirmeslinde in Grümpen.
- 1816 und 1817 nasse Witterung, früher Winter, kein Getreide zu haben bis Breitung - Hungersnot
- 1817 Neufestlegung der Vieh- und Wochenmärkte
- 1824 Der Meininger Verfassung wird der Stand der Bauern hinzugefügt
- 1830 Neue Straße nach Effelder- Sonneberg gebaut
- 1830 Einführung der Ortsbeschilderung mit zwei Holztafeln mit Schiefertafel Orts u. Amtsnamen
- 1836 Verbot der dreitägigen Leichenbegängnisse (Laster-Saufen u. Fluchen)
- 1842 Letzter Versuch der Goldwäsche durch Sonneberger Firma
- 1848 Im Dienst der Gemeinde stehen 1 Rinderhirt, 1 Schäfer (Schafhirt), 1 Gänsehirt
- 1850 Ab 5. Mai Möglichkeit sich vom Gült (Rittergut Almerswind) frei zu kaufen.
- 1850 1851 Untere Binge geteilt und eingeebnet.
- 1852 Im April Zusammenbruch Sonneberger Brücke, Hochwasser unterspült.
- 1853 Planlinde gepflanzt (1929 gefällt und neue Linde gepflanzt)
- 1861 Bis 1863 Landvermessung in Grümpen. Unter Schultheiß Friedrich Rempel- erhält jedes Grundstück Pfähle und Nummer. Steinsetzer von Gemeinde gewählt- erhielten 6 Kreuzer je Stein-Steine von Grundbesitzern beschafft, Löcher auch
- 1862 Bis 1863 neue Schule gebaut
- 1866 1914 Übernahme Regentschaft durch Herzog Georg II von SM (geb. 1826)
- 1870 1871 Krieg 6 Ortsbewohner teilgenommen, 2 gefallen
- 1871 Kaiserlinde gepflanzt
- 1872 Einrichtung des alten Friedhofes- vorher Überführungen auf Leichenweg nach Schalkau
- 1875 Postkutschen-Tarif SON bis Schalkau 15km= 1,50 Mark
- 1876 Gesetz zur Gliederung der Volksschule erlassen
- 1877 Einführung des Turnunterricht für Knaben, Handarbeit für Mädchen
- 1877 Antrag auf Ablösung der Schafhutberechtigung durch Schäferbesitzer Johann Friedrich Maier und Genossen. Im Oktober beantragen Schultheiß Fischer und Genossen die Zusammenlegung ihrer Grundstücke.
- 1878 Paul Knoth aus Grümpen beantragt die Einrichtung einer Abdeckerei im Haus.
- 1878 1883 Flurbereinigung und Auflösung der Schafhutberechtigung
- 1879 Fuhrwerkskennzeichnung eingeführt. Namen u Nummer sind beiderseits anzubringen.
- 1892 Schülerbücherei, 1897 Schulsparkasse, 1907 Volksbibliothek eingeführt
- 1899 Gründung d. Turnvereins Grümpen.
- 1880 Übernahme der Schulaufsicht durch weltliche Behörden
- 1884 Einrichtung einer Posthilfsstelle bei Johann-Georg-Öttler.
- 1900 23.11. Erstes Turnfest im Ort, Fräulein Beyer wird erste Frau im Verein (Kassiererin)
- 1900 Personenpost von SON –Schalkau, ca. 15 km – über 2 Stunden.
- 1902 Der Sportverein nimmt den Sängerkranz auf (10.11.01 ,Beschluss 12.10.1902)
- 1903 Gründung neuer Friedehof ,ab 1906 ständig genutzt.
- 1905 1.11. Genehmigung zum Bau der Eisenbahn
- 1906 Erstes Telefon im Ort. Geldsammlung durch Schulkinder.
- 1907 Am 3.8. wird die Clemenslinde wegen Sturmschäden gefällt. (200 Jahre alt, 1,65m Durchmesser)
- 1905 Bis August Vermessungsarbeiten für die Eisenbahn.
- 1906 Erste Enteignungen in Katzberg 9/10.10. für den qm 22 bis 40 Pfennig
- 1907 1909 Bau der Strecke Eisfeld-Effelder. 1. Spatenstich 19.11. 12 Uhr

- 1908 Jedes Haus bisher Wasserloch. Jetzt Fassung Quelle Tribisch. Bau einer Leitung.
- 1908 Anschluss aller Häuser an Wasserleitung, natürliches Gefälle.
- 1908 Rügersbruch angelegt
- 1909 Herzog Bernhard schenkt d. Herdbuchverein in Grümpen einen Stier von 1000.-Mark
- 1910 Bau der Eisenbahn Effelder- Sonneberg
- 1912 Erweiterungsbau an der Schule für 30T Mark errichtet
- 1912 Verkehrsbeschränkungen wegen Maul- u. Klauenseuche
- 1914 (vor) 1. Sonntag im Monat Tanz, an Feiertagen Theater o. Konzert dann Tanz
- 1914 1918 Am I.WK waren 113 (104?) männliche Einwohner beteiligt. 11(23?) gef.,5 vermisst.
- 1917 Bau der Hammerbrücke über die Hammerfurt
- 1918 1918 104 Männer in den I.WK ,23 gefallen
- 1919 Generator i.d. Memmlers- Mühle liefert ersten Strom im Ort. (Dampfmaschine, Generator u. Akku in Betrieb)
- 1923 Alte Schule (Wohnhaus Familie Höhn,ab 2006 Hopf)zum Wohnhaus umgebaut
- 1924 Erste Radioanlage in Sonneberg (erste im Kreis)
- 1927 Gründung der KPD Ortsgruppe. Bis 1932 zu Versammlungen nach Weißenbrunn
- 1928 Stromanschluss des Ortes an das Sonneberger Netz Licht-Kraft-Gesellschaft (LiKra)
- 1929 Meta Michaels Geschäft schließt sich dem Konsum Rauenstein an
- 1932 Gründung der NSDAP-Ortsgruppe unter Otto Bernhard
- 1934 In der Spielwarenindustrie werden Mindestlöhne eingeführt (bis 24 Jahre m 24 Pf/h,w 17Pf/h- ab 24 Jahre m 49 Pf/h w 30 Pf/h)
- 1938 Der Gebrauch der Schiefertafel in den unteren Volksschulklassen wird für alle Schulen bindend angeordnet
- 1945 12.04. XII Korps der III. US-Armee besetzt den Kreis
- 1945 Amerikaner ziehen ab, einrücken der sowjetische Truppen am 1.7.
- 1946 Neugründung der KPD-Ortsgruppe, Gründung der Antifa- Jugend
- 1947 Dorflinde gefällt
- 1948 Gründung einer FDJ-Ortsgruppe
- 1956 Kanalisation in Grümpen abgeschlossen
- 1957 Neue Wasserleitung für Grümpen im Bau. Tiefbrunnen u. Hochbehälter
- 1958 Neue Linde vor der Gaststätte (Dorfmitte) gepflanzt
- 1959 Kindergarten im Haus Nummer 1 eröffnet.
- 1960 Gemeindebüro eingerichtet, vorher in der Schule im 1.Stock (Werkraum)
- 1960 18.03. LPG gegründet, Hermann Deysing wird 1.Vorsitzender, 23 Einzelbetriebe
- 1960 Konsum eröffnet 1.6.,Feuerwehrdepot fertiggestellt, neues Trafohaus gebaut
- 1964 Neues Feuerwehrhaus eingeweiht
- 1964 Anschluss LPG an Kooperation Schalkau
- 1965 Landwirtschaftliche. Kooperation Grümpen, Seltendorf, Roth, Almerswind
- 1965 Schule wird renoviert (innen- neuer Farbanstrich in den Klassen und Fluren)
- 1966 Gründung der Kooperation „Neuer Weg“ Schalkau
- 1967 Beitritt der LPG Grümpen zur Schalkauer Genossenschaft
- 1968 Bau der Wasserleitung zum Friedhof
- 1973 PGH Spielwaren und Firma Memmler wurden VEB
- 1974 Umwandlung der LPG in den Typ III (Gemeinsamer Feldbau)
- 1974 Jochen Fischer führt einzige Gaststätte (Konsum) von ehemals drei im Ort
- 1983 Moderne Kartoffelsortier-Dämpfanlage eingeweiht.